

**F3.04.03 Planung, Disposition**

**317-2015**

**Fremdkapitalkosten halbieren**

Beantwortung Kleine Anfrage

Reto Siegrist (CVP), Mitglied des Gemeinderates, hat am 20. Januar 2015 folgende Kleine Anfrage eingereicht:

*"Mit der Einführung der Negativzinsen sind die Zinssätze am Kapitalmarkt noch einmal stark ins Rutschen geraten. Aktuell ist die Fremdgeldbeschaffung am Kapitalmarkt äusserst attraktiv und bedeutend günstiger als Bankkredite.*

*In der Bilanz 2013 weist die Stadt Dietikon langfristige Schulden von rund 90 Mio. Franken auf. Im Budget 2015 budgetiert die Stadt rund 2.8 Mio. Franken Passivzinsen. Wenn nun die Stadt Dietikon ihre langfristigen Bankkredite auf dem Kapitalmarkt refinanzieren würde, könnten wahrscheinlich die zu zahlenden Passivzinsen substantiell reduziert, wenn nicht halbiert werden.*

*Bis wann prüft der Stadtrat die Möglichkeit, mindestens ihre langfristigen Schulden über andere Instrumente als Bankkredite zu refinanzieren?"*

Die Kleine Anfrage von Reto Siegrist (CVP) wird wie folgt beantwortet:

Weist die Stadt Dietikon einen Fremdfinanzierungsbedarf (Neuverschuldung oder Ablösung) aus, werden grundsätzlich immer verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten geprüft, welche auch in Abhängigkeit der Bedarfshöhe stehen. Bei einem Bedarf in der Grössenordnung von 5 bis 10 Mio. Franken werden bei den gängigen Finanzinstituten (Banken und Post), Versicherungen und übrigen Anbietern (u. a. Broker) Offerten eingeholt. Die Offerten der Anbieter beinhalten die jeweils auf dem Markt verfügbaren Finanzierungsinstrumente. In der Regel sind das Bankkredite, es kann aber auch eine private Platzierung sein, welche von einer Bank oder einem Broker vermittelt und abgewickelt wird. Die Verfügbarkeit von Kapital aus privater Platzierung ist jedoch gering und der Zeitbedarf für die Abwicklung ist mit 60 Tagen recht hoch. Den Zuschlag erhält jeweils der Anbieter mit den günstigsten Konditionen.

Nicht selten kam es in der Vergangenheit vor, dass sich Gemeinden untereinander mit Darlehen aushalfen. Auch diese Option wird jeweils geprüft, kommt aber eher bei kurzfristigen Überbrückungen zur Anwendung. Ein weiteres Finanzierungsinstrument ist die Anleihe, welche jedoch erst ab einem Betrag in der Höhe von 100 Mio. Franken zum Einsatz gelangt.

Die Veränderungen auf dem Zins- und Kapitalmarkt sind auch der Stadt Dietikon nicht verborgen geblieben. Die aktuelle Zinssituation begünstigt die zukünftige Ablösung von Krediten. Eine Verschuldung auf Vorrat soll hingegen nicht eingegangen werden. Die nächste Ablösung zweier Kredite über 4 bzw. 5 Mio. Franken findet im Sommer 2015 statt. Die Finanzabteilung steht dazu bereits in Kontakt mit den Finanzinstituten, um von der aktuellen Zinssituation profitieren zu können. Wie dabei in Erfahrung gebracht werden konnte, ist der Markt für eine private Platzierung sehr klein.

Die Stadt Dietikon besitzt heute Darlehen von verschiedenen Darlehensgebern, auch aus privaten Platzierungen, in der Höhe von 98 Mio. Franken. Die Konditionen variieren zwischen 0.66 % und 3.5 %, je nach Abschlusszeitpunkt. Die Fälligkeiten sind gestaffelt bis ins Jahr 2027. Die durchschnittliche Verzinsung beträgt 2.1 % auf dem aktuellen Bestand. Eine vollständige Refinanzierung

Sitzung vom 9. März 2015

im heutigen Zeitpunkt macht keinen Sinn, da die Rückkaufskosten zu hoch sind. Die vorzeitige Ablösung einzelner Kredite mit hoher Zinsbelastung wird laufend geprüft.

## Der Stadtrat beschliesst:

Die Kleine Anfrage von Reto Siegrist (CVP) betreffend Fremdkapitalkosten halbieren wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- ✓ - Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- ✓ - Sekretariat Gemeinderat;
- Leiterin Finanzabteilung;
- Finanzvorstand.

NAMENS DES STADTRATES

  
Otto Müller  
Stadtpräsident

  
Dr. Karin Hauser  
Stadtschreiberin

versandt am:  
NH

11. März 2015